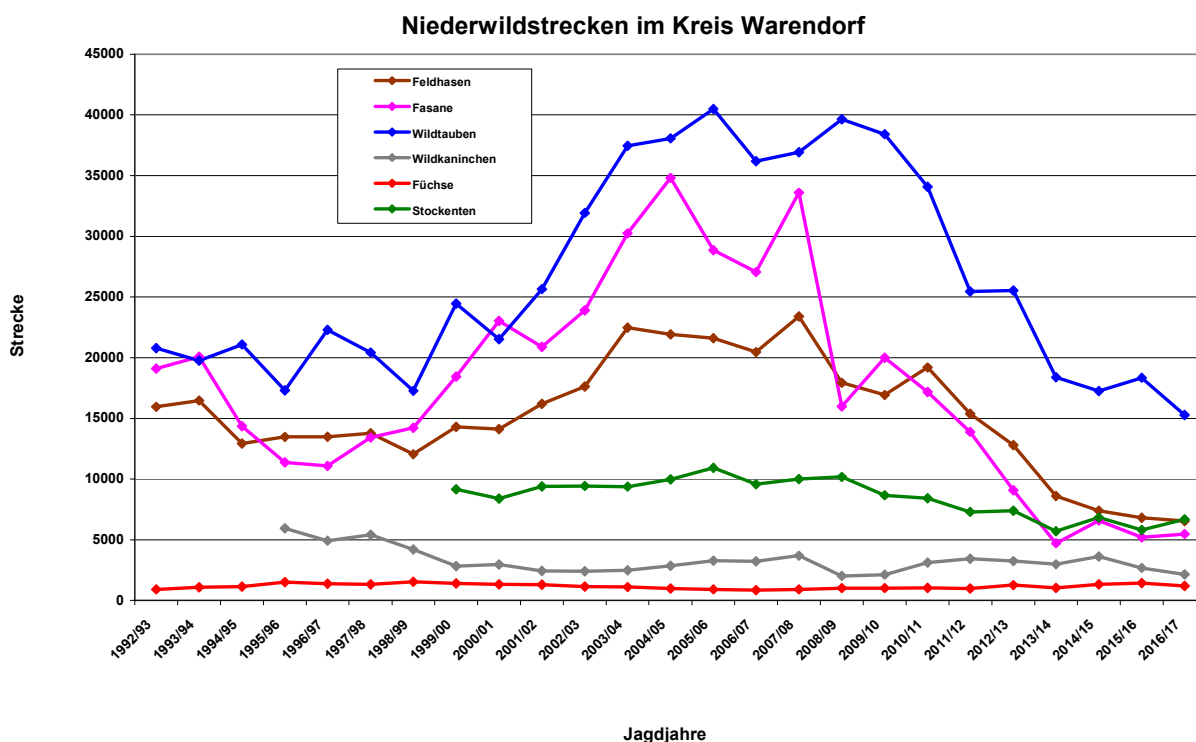


Auswertung von Niederwildstrecken im Kreis Warendorf 2017

Deutlich zeigt der Streckenverlauf in den nachstehenden Diagrammen den Rückgang der Wildtauben-, Fasanen- und Hasenstrecken in den letzten Jagdjahren. Die Wildkaninchenstrecken steigen wieder etwas an. Die Fuchsstrecken verlaufen etwa gleichbleibend. Der Rückgang der Feldhasen- und Fasanenstrecken verläuft ähnlich. Ein Zusammenhang zwischen dem Rückgang der Feldhasen- und Fasanenstrecken und den Fuchsstrecken ist nicht zu erkennen. Allerdings kann der noch vorhandene Niederwildbestand jetzt durch Prädatoren negativ beeinflusst werden.



Feldhasenstrecken

Die Feldhasenstrecke im Kreis Warendorf steigt seit dem Jagdjahr 1999/00 kontinuierlich an und erreicht 2007/08 mit 23 400 Stück das höchste Niveau. Danach fällt die Strecke auf 6 550 Stück im Jagdjahr 2016/17. Das Streckenmittel beträgt 15 270 Stück. Der Rückgang beträgt 57 %.

Fasanenstrecken

Die Fasanenstrecke im Kreis Warendorf steigt seit dem Jagdjahr 1996/97 kontinuierlich an und erreicht 2007/08 mit 33 580 Stück das höchste Niveau. Danach fällt die Strecke auf 5 200 Stück im Jagdjahr 2015/16, steigt im Jagdjahr 2016/17 jedoch leicht an auf 5 480 Stück. Das Streckenmittel beträgt 17 700 Stück. Der Rückgang beträgt 69 %.

Ringeltaubenstrecken

Seit dem Jagdjahr 2001/02 steigt die Ringeltaubenstrecke im Kreis Warendorf stetig an. Im Jagdjahr 2005/06 wird die bisher höchste Strecke mit 40 500 Stück erreicht. Danach stabilisieren sich die Strecken, sind aber seit dem Jagdjahr 2009/10 rückläufig bis zum Jagdjahr 2016/17 auf 15 270 Stück. Das Streckenmittel beträgt 22 560 Stück. Der Streckenrückgang beträgt 42 %.

Wildkaninchenstrecken

Seit dem Jagdjahr 1995/96 verringert sich die Jahresstrecke kontinuierlich von 5 900 Stück auf 2 400 Stück bis zum Jagdjahr 2002/03. Einem Anstieg der Strecken bis zum Jagdjahr 2007/08, folgt wieder ein Einbruch auf den bisher niedrigsten Wert von 2 000 Stück. Danach steigt die Strecke wieder etwas an. Im Jagdjahr 2016/17 beträgt die Strecke 2 140 Stück. Das Streckenmittel beträgt 2 880 Stück. Der Streckenrückgang beträgt 25 %.

Fuchsstrecken

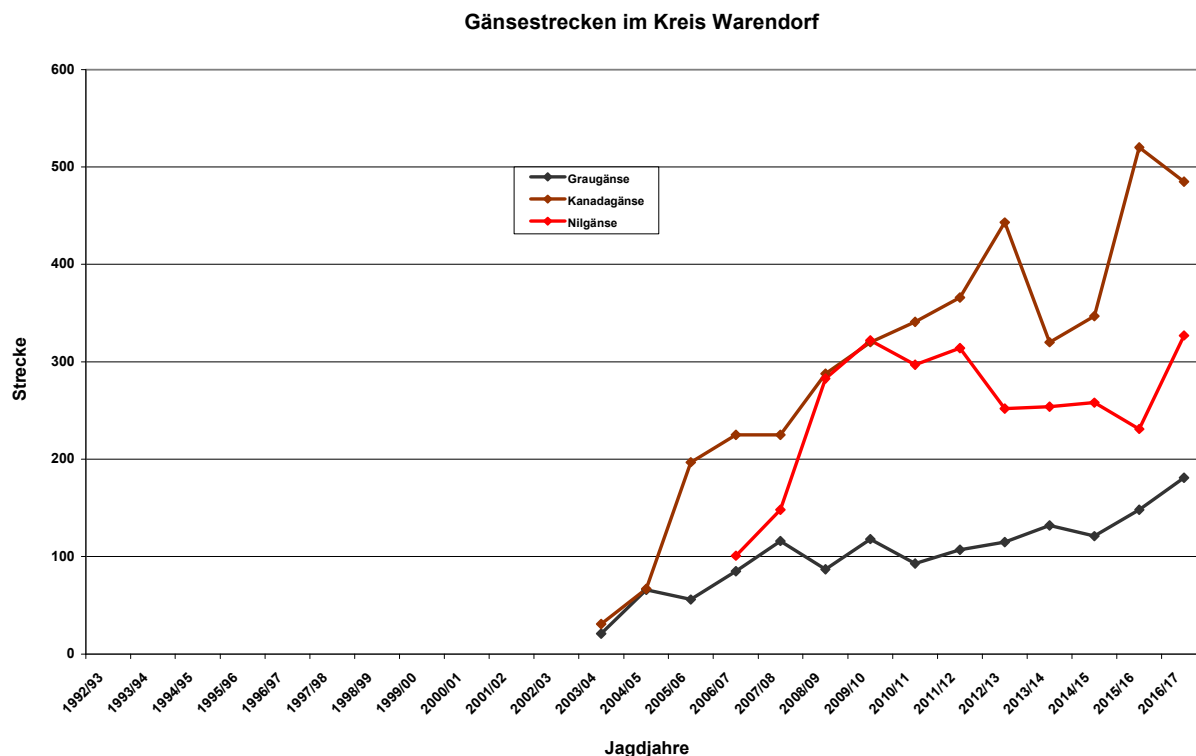
In den Jagdjahren 1995/96 bis 2001/02 betrug der Mittelwert der Fuchsstrecken 1 400 Stück. In den Jagdjahren 2002/03 bis 2011/12 betrug der Mittelwert noch 1 000 Stück. Danach steigt die Fuchsstrecke wieder an. Der Mittelwert bis zum Jagdjahr 2016/17 beträgt 1 250 Stück.

Stockentenstrecken

Stockentenstrecken sind nicht nur im Kreis Warendorf, sondern auch in NRW und in der Bundesrepublik rückläufig. Im Kreis Warendorf geht mit dem Anstieg der Nilgansstrecken seit dem Jagdjahr 2007/08 der Rückgang der Stockentenstrecken seit 2008/09 einher.

Kanadagans- und Graugans- und Nilgansstrecken

Seit der Freigabe der Gänse im Jagdjahr 2003/04 steigen die Jahresstrecken im Kreis Warendorf weiter an.



Zusammenfassung

Streckendaten lassen nur in bestimmten Maßen Rückschlüsse auf die Entwicklung von Wildbeständen zu. Dies gilt insbesondere für verschiedene Nieder- oder Raubwildarten. Aus den Diagrammen lässt sich jedoch zumindest ersehen, welchem Trend die Entwicklung folgt, zumal diese im Kreis Warendorf, in Nordrhein-Westfalen und in Deutschland vergleichsweise ähnlich verläuft, wenn auch jeweils auf einem anderen Niveau.

Datenquellen

Untere Jagdbehörde Kreis Warendorf -Streckendaten-
Jagdnetz.de/Jahresstrecken

Ostbevern, im August 2017

Dietrich Schedensack